BETRIEBLICHE KRANKENVERSICHERUNG e.V.

Ausgabe 1/2018

BGM KONKRET

Betriebliches Gesundheitsmanagement in der Praxis

Die Betriebliche Gesundheitsförderung der Daimler BKK

BGF-BONUSMODELL

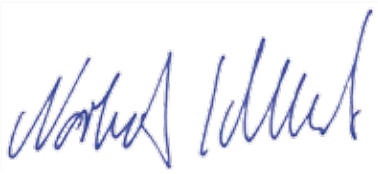
Ihr Unternehmen – Ihre Krankenkasse

Die große Stärke von unternehmensnahen Betriebskrankenkassen ist die Betriebliche Gesundheitsförderung. Denn Betriebskrankenkassen können sich mit ihren Angeboten an den individuellen betrieblichen Gegebenheiten ausrichten und damit genau die Gesundheitsthemen bedienen, die für die Mitarbeiter wichtig sind. Dadurch, das zeigt sich in der Praxis, lassen sich in den Betrieben der Krankenstand senken, der allgemeine Gesundheitsstand verbessern und die Mitarbeiterzufriedenheit steigern.

Wir stellen in unserer Reihe „BGM konkret“ regelmäßig gelungene Beispiele der Betrieblichen Gesundheitsförderung vor. Wir freuen uns, in dieser Ausgabe über das überzeugende Bonusmodell der Daimler BKK zu berichten, mit dem Maßnahmen und Aktivitäten der Betrieblichen Gesundheitsförderung an den Unternehmensstandorten unterstützt und durch begleitende Evaluation Qualitätsstandards gesetzt werden.

Es gibt heute an allen Standorten der Daimler AG fest etablierte Angebote zur Betrieblichen Gesundheitsförderung für die Mitarbeiter.

An dem BGF-Bonusmodell zeigt sich, was durch eine erfolgreiche Zusammenarbeit zwischen Unternehmen und BKK für die Mitarbeiter erreicht werden kann; wir hoffen daher, dass es viele Nachahmer findet. Wir wünschen eine anregende Lektüre und freuen uns auf Ihre Rückmeldung.



Norbert Schleert,
Geschäftsführer des BKV e. V.

Die Vorteile einer unternehmensnahen BKK

Das deutsche Gesundheitssystem ist durch die Vielzahl seiner Krankenkassen geprägt: Ersatzkassen, Innungskrankenkassen, Ortskrankenkassen und Betriebskrankenkassen (BKK). Wer sich gesetzlich krankenversichern möchte, kann also aus einem breiten Angebot wählen.

Dabei nehmen unternehmensnahe BKK als eigene Krankenkassen der Unternehmen eine ganz besondere Stellung in der Krankenkassenlandschaft ein. Denn in einer BKK können sich die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Unternehmens sowie deren Familienangehörige versichern und über die gesetzlichen Leistungen hinaus attraktive Zusatzangebote in Anspruch nehmen sowie auf einen herausragenden Kundenservice zählen. Durch die räumliche Nähe zum Unternehmen kennt die Krankenkasse die Abläufe in Betrieb und Produktion ganz genau und damit auch die individuellen Bedürfnisse der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

Dabei liegt die Kernkompetenz einer unternehmensnahen BKK in der Betrieblichen Gesundheitsförderung (BGF). Zusammen mit dem Betrieblichen Gesundheitsmanagement (BGM) des Trägerunternehmens stärkt eine BKK die Leistungsfähigkeit und Gesundheit der Mitarbeiter. Von der maßgeschneiderten Versorgung und Betreuung profitieren Versicherte und Unternehmen gleichermaßen.

Hinweis: Aus Gründen der Lesbarkeit wird im Folgenden nur die männliche Form verwendet.
Es sind damit stets Personen männlichen und weiblichen Geschlechts gleichermaßen gemeint.

Der BKV – für mehr Wettbewerb und Vielfalt

Die Interessen unternehmensbezogener BKK werden vom Verein Betriebliche Krankenversicherung (BKV) gegenüber Politik und Verwaltung vertreten. Die Geschäftsstelle in Berlin ist Plattform für die Mitgliedskassen, hinter denen namhafte Unternehmen und Konzerne stehen. Der Verein fördert und unterstützt die Kooperation der Mitglieder untereinander und versteht sich zudem als moderner Dienstleister. Der BKV setzt sich ein für ein nachhaltig leistungsfähiges Gesundheitssystem, mehr Wettbewerb, Vielfalt und Gestaltungsfreiheit. Der BKV wurde 2005 gegründet (vormals: BKKiU) und vertritt die Interessen von rund 1 Million Versicherten.

Das BGF-Bonusmodell der Daimler BKK ist ein Paradebeispiel für die hohe Wirksamkeit Betrieblicher Gesundheitsförderung. Die Bonusgelder legen die Basis für eine klassische Win-win-Situation: Die Beschäftigten tun aktiv etwas für ihre Gesundheit, gleichzeitig steigert das Trägerunternehmen Daimler seine Attraktivität als Arbeitgeber. Nirgends sonst können mit vergleichbarem Mitteleinsatz so viele Menschen nachhaltig erreicht werden wie im Setting Betrieb.

Benjamin Plocher
Vorstand Daimler BKK

BKV-Mitgliederversammlung November 2017

Die Daimler BKK – ein starker Partner für mehr Gesundheit in der Daimler AG

Die Gesundheit der Beschäftigten zu erhalten und zu fördern ist ein arbeits- und personalpolitischer Schwerpunkt der Daimler AG. Schließlich sind gesunde und motivierte Mitarbeiter die wichtigste Grundlage für ein erfolgreiches Unternehmen. Als verantwortungsvoller Arbeitgeber kümmert sich Daimler intensiv um den Gesundheitsschutz der Mitarbeiter/innen. Dafür gibt es bei der Daimler AG einen eigenen Unternehmensbereich namens „Health & Safety“, der in den Arbeitsgebieten Arbeitsmedizin, Arbeitsschutz, Betriebliche Gesundheitsförderung, Sozialberatung, Ergonomie und Integrationsmanagement agiert. Als Gesamtverantwortlicher für das Gesundheitsmanagement der Daimler AG entwickelt und implementiert „Health & Safety“ Prozesse, Maßnahmen und Strukturen, die dazu beitragen, die Gesundheit, Leistungsfähigkeit und -bereitschaft der Belegschaft zu erhalten und zu fördern.

Dabei spielt auch die Daimler BKK eine herausragende Rolle. Als eigene Krankenkasse des Unternehmens ist sie fester Bestandteil der Gesundheitspolitik der Daimler AG und mit ihrem umfangreichen Know-how auf dem Gebiet der Gesundheitsförderung ein starker Partner im Konzern. Über 300.000 Versicherte machen sie zur größten betriebsbezogenen Krankenkasse Deutschlands. In insgesamt 19 Kundencentern bundesweit profitieren sie von einer persönlichen Betreuung in unmittelbarer Nähe zum Arbeitsplatz. Über die gesetzlichen Standardleistungen hinaus bietet die Daimler BKK vielfältige Extras im Bereich Vorsorge und Prävention, die gezielt auf die Bedürfnisse der Beschäftigten zugeschnitten sind.

Bei der Betrieblichen Gesundheitsförderung (BGF) arbeiten Unternehmen und BKK besonders eng zusammen. Mit dem exklusiven Gesundheitsbericht gibt die Krankenkasse Aufschluss darüber, wie es um die gesundheitliche Situation der Belegschaft an den einzelnen Standorten im Unternehmen steht – selbstverständlich immer unter Berücksichtigung des Datenschutzes. So können Entwicklungen frühzeitig erkannt und dann gemeinsam mit dem Gesundheitsmanagement präventive oder intervenierende Maßnahmen erarbeitet werden. Auch ein spezielles Rückenprogramm wird in Kooperation mit dem Bereich „Health & Saftety“ an allen Werksstandorten angeboten. In dem Programm erhalten Versicherte mit chronischen Beschwerden ein betreutes Training zur Stärkung ihres Bewegungsapparates. Wer unter psychosomatischen Beschwerden leidet, hat die Möglichkeit kurzfristig Einzelgespräche mit Spezialisten zu vereinbaren. Die Daimler BKK, Werksärzte oder Sozialberater übernehmen die Organisation. Auf diese Weise lassen sich erste psychosomatische Beschwerden gut behandeln und

„Gemeinsam machen wir uns stark“ – Werk Gaggenau: Steffen Keintzel (BGF-Koordinator) und Gerd Stägert (Leiter BKK-Kundencenter) zeigen die starke Partnerschaft zwischen Betrieblicher Gesundheitsförderung und Daimler BKK.

einer drohenden Verschlimmerung kann vorgebeugt werden. Mit dem Bonusmodell zur Betrieblichen Gesundheitsförderung finanziert die BKK eine Vielzahl der umgesetzten Gesundheitsmaßnahmen und Aktionen für die gesamte Belegschaft der Daimler AG. Mit diesen vielseitigen Aktivitäten unterstützt die Daimler BKK die Beschäftigten dabei, gesund zu bleiben und langfristig das Unternehmen im Gesundheitsmanagement.

„Gesunde Beschäftigte in einem gesunden Unternehmen" – die Verwirklichung dieses Ziels ist uns als Gesamtbetriebsrat sehr wichtig. Deshalb setzen wir uns aktiv für eine nachhaltige betriebliche Gesundheitspolitik ein. Dabei ist die Daimler BKK ein starker Partner an unserer Seite. Sie profitiert von ihrer Nähe zum Betrieb und zu den versicherten Kolleginnen und Kollegen und kann ihr Angebot passgenau auf sie zuschneiden.

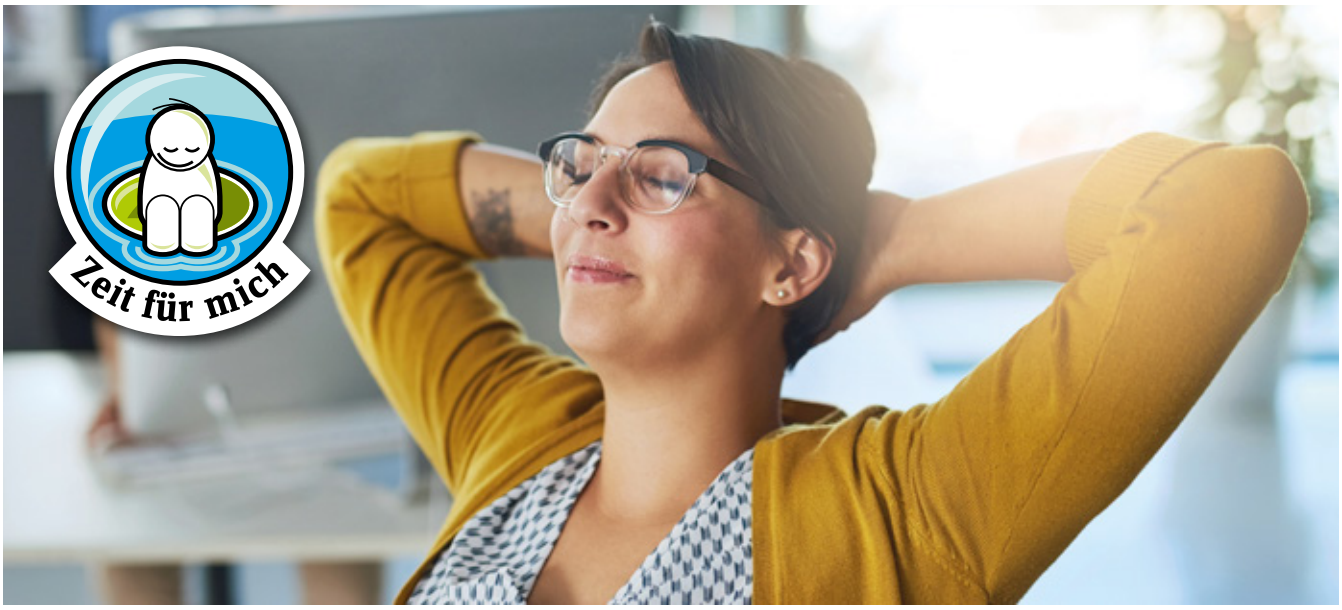
Michael Brecht
Vorsitzender des Gesamtbetriebsrats
Daimler AG

Ein Bonusmodell braucht die Nähe zum Betrieb und eine starke Partnerschaft – die Daimler BKK hat beides. Durch die langjährige Zusammenarbeit mit dem Gesundheitsmanagement der Daimler AG haben wir es gemeinsam geschafft, ein Anreizsystem für die Betriebliche Gesundheitsförderung zu etablieren, das für Weiterentwicklung und Nachhaltigkeit steht. Jedes Jahr nehmen alle Produktionswerke und Standorte der EvoBus GmbH an diesem Erfolgsmodell teil und investieren somit in die Gesundheit aller Mitarbeiter. Ein echter Gewinn für alle.

Lukas Dembek
Gesundheit und Versorgung
Daimler BKK

Bereits seit 2004 arbeiten das Gesundheitsmanagement der Daimler AG „Health & Safety" und die Daimler BKK erfolgreich zusammen.
Die vom Gesundheitsmanagement erarbeiteten Leitsätze zum Arbeits- und Gesundheitsschutz haben konzernweit Geltung und ermöglichen die Entwicklung und Implementierung gesundheitsorientierter Angebote. Aktuelle Trends sowie umfangreiches Kow-how und Erfahrungen aus der Praxis ermöglichen standardisierte Produkte und Prozesse, die an den Standorten auf die jeweiligen Rahmenbedingungen vor Ort angepasst werden.

Das Bonusmodell – Betriebliche Gesundheitsförderung zahlt sich aus.



Die Gesundheitskampagne "Zeit für mich" ruft die Bedeutung individueller Aus- und Entspannungszeiten für Gesundheit und Wohlbefinden ins Bewusstsein.

Bonusmodelle kennen viele Versicherte von ihren gesetzlichen Krankenkassen. Durch eine Mitgliedschaft im Fitnessstudio, die Teilnahme an Gesundheitskursen wie zum Beispiel Yoga oder ein Gesundheits-Check-up können Versicherte Bonuspunkte erwerben, die dann in Form von Geld- oder Sachprämien durch die Krankenkassen eingelöst werden.

Krankenkassen fördern mit breitgefächerten Bonusmodellen die Gesundheit ihrer Versicherten. Gleichzeitig honorieren sie auch das Engagement von Arbeitgebern in der Betrieblichen Gesundheitsförderung. Zahlreiche Unternehmen investieren seit vielen Jahren in Maßnahmen der Betrieblichen Gesundheitsförderung. Seit 2016 sind Krankenkassen nun gesetzlich verpflichtet, Arbeitgeber bei der Umsetzung von Maßnahmen zur Betrieblichen Gesundheitsförderung zu unterstützen. Das Präventionsgesetz sieht vor, dass Krankenkassen jährlich mindestens zwei Euro pro Versicherten in Betriebliche Gesundheitsförderung investieren. Tun sie das nicht, geht das Geld an den Spitzenverband der Gesetzlichen Krankenversicherung (GKV).

Betriebskrankenkassen wie die Daimler BKK engagieren sich seit Jahrzehnten erfolgreich im Bereich der Prävention und Gesundheitsförderung ihrer Trägerunternehmen. Gemeinsam mit der Universität Stuttgart entwickelte die Daimler BKK darüber hinaus ein Pilotprojekt, das das Engagement ihres Trägerunternehmens in der Betrieblichen Gesundheitsförderung zusätzlich bonifiziert.

Ein Bonus für Qualität, Reflexion und Weiterentwicklung

Bei diesem Pilotprojekt ging es darum, die Qualität und das Engagement der einzelnen Standorte der Daimler AG in der Betrieblichen Gesundheitsförderung weiter zu optimieren. Dabei entschloss sich die Daimler BKK in Zusammenarbeit mit „Health & Safety“, ein Wettbewerbsmodell zu erarbeiten und für alle Werke, Niederlassungen und Logistikcenter

der Daimler AG auszuschreiben. 2004 wurde das Bonusmodell für Betriebliche Gesundheitsförderung (BGF-Bonusmodell) erstmalig an drei Standorten der Daimler AG eingeführt, erprobt und evaluiert.

Mit dem BGF-Bonusmodell sollten gezielt Anreize geschaffen werden, in Betriebliche Gesundheitsförderung zu investieren, Verbesserungsmöglichkeiten am Standort auszuschöpfen und den Mitarbeitern qualitätsgesicherte Maßnahmen anzubieten. Dadurch sollte wiederum die Motivation der Mitarbeiter zum eigenverantwortlichen Umgang mit den individuellen Gesundheitsressourcen gefördert werden.

Ein individuelles Erfolgsmodell für jeden Standort

Im Jahr 2008 wurde das BGF-Bonusmodell schließlich auf alle Standorte der Daimler AG ausgeweitet. Damit initiierte die Daimler BKK ein einmaliges und innovatives Programm, das das Engagement ihres Trägerunternehmens in der Betrieblichen Gesundheitsförderung bonifiziert und die Standorte in ihrer individuellen Weiterentwicklung berücksichtigt.

Das Engagement der Standorte wird anhand eines Kriterienkatalogs bewertet, der sich in verschiedene Bereiche gliedert: Struktur des Standorts, Kommunikation zu und über die Gesundheitsmaßnahmen, Umsetzung der individuell zugeschnittenen Maßnahmen sowie innovative Konzepte und der formale Gesamteindruck. Wissenschaftlich unterstützt wurde die Daimler BKK dabei von der Universität Stuttgart.

Zum Beispiel wurde bei einer Zielkategorie „Struktur“ ein klarer Nachweis für die Umsetzung eines „Arbeitskreises Gesundheit“ erwartet, der seine Aktivitäten und Entscheidungen innerhalb der Betrieblichen Gesundheitsförderung protokolliert und fortlaufend betrachtet. In der Kommunikation sollte aufgezeigt werden, wie am Standort unterschiedliche Zielgruppen mit maßgeschneiderten Informationen und Maßnahmen erreicht werden können. Hinsichtlich der Maßnahmen wurden insbesondere evaluierte Aktivitäten erwartet, die vom Standort selbst bewertet wurden.

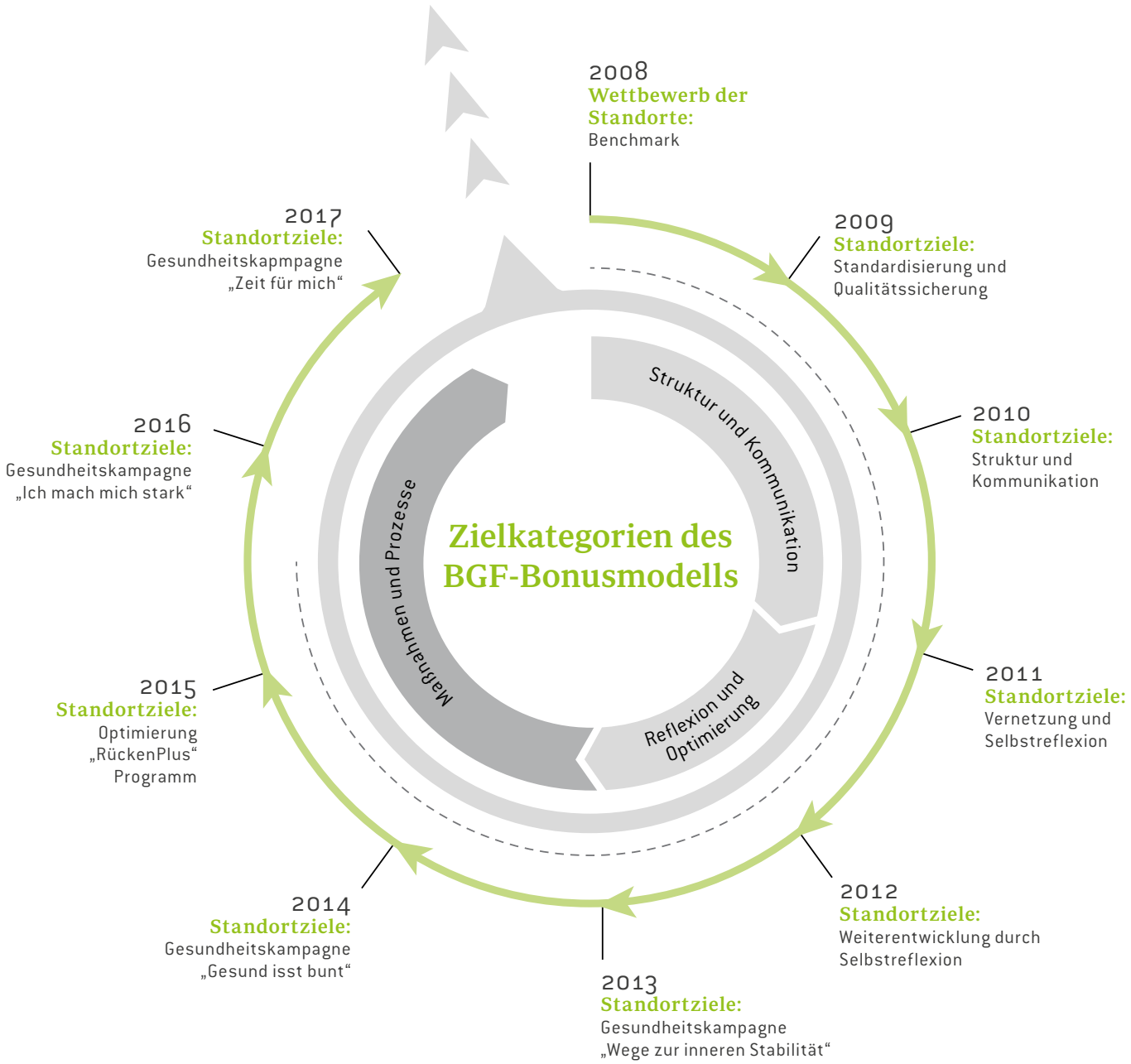
In enger Zusammenarbeit von Wissenschaft und Praxis ist es mit der Umsetzung des Bonusmodells der Daimler BKK erstmalig gelungen, ein an der Praxis orientiertes und wissenschaftlich fundiertes Anreizsystem für das betriebliche Gesundheitsmanagement zu entwickeln. Vor allem der über mehrere Jahre ausgerichtete Ansatz des Bonusmodells der Daimler BKK hat wesentlich dazu beigetragen, bestehende Strukturen und Prozesse für das betriebliche Gesundheitsmanagement der Daimler AG noch effizienter und nachhaltiger zu gestalten.

Prof. Dr. Marcus Zinsmeister
TGZ ev!dent im Auftrag der Universität Stuttgart

Für mich ist es ein tolles Beispiel für Erfolg, Betriebsnähe und Innovation. Das Bonusmodell hat zu einer Weiterentwicklung der Zusammenarbeit HS/BKK geführt, da wir vor Ort gemeinsame Ziele und Maßnahmen absprechen und partnerschaftlich an der Umsetzung arbeiten. Die Bonusgelder werden seit neun Jahren zielgerichtet verwendet z. B. für neue oder etablierte gesundheitsfördernde Maßnahmen und Vitalprogramme. Es ist und bleibt ein „Erfolgs“-Bonusmodell, da wir die Bedeutung von BGF im Betrieb stärken und aktiv die Gesundheit unserer KollegInnen im Unternehmen fördern.

Anton Rados
Leiter Kundenservice Südwest (Mannheim, Wörth, Germersheim), Daimler BKK

Zielkategorien des BGF-Bonusmodells



Stand: Dezember 2017

Außerdem floss die Dokumentationsqualität der eingereichten Unterlagen in die Bewertung mit ein.

Mit dem Start des Projekts wurde neben einer langfristigen wissenschaftlichen Beratung eine extern geleitete Prozessevaluation ins Leben gerufen. Dieses externe Prozessteam hatte die Aufgabe, Abläufe und Zielsetzungen des Bonusmodells zu überprüfen und Weiterentwicklungsmöglichkeiten aufzuzeigen. Innerhalb kürzester Zeit konnte das Bonusmodell in seiner Ursprungsform angepasst werden. Eine dieser richtungsweisenden Anpassungen bestand zum Beispiel darin, in die Projektgruppe der Daimler BKK Vertreter aus dem Daimler Gesundheitsmanagement aufzunehmen, z.B. die zentrale Leitung des Daimler Gesundheitsmanagements, Kollegen des Werksärztlichen Dienstes sowie Gesundheitskoordinatoren der einzelnen Standorte.

Allein 2017 profitierten im Mercedes-Benz Werk Rastatt 1094 Teilnehmer in 43 Veranstaltungen vom BGF-Bonusmodell. Seit dessen Einführung vor neun Jahren ermöglicht es uns, vielfältigste Maßnahmen umzusetzen, die andernfalls nicht hätten finanziert werden können. Die jährlichen Zielvereinbarungen setzen zudem Anreize, die angedachten Vorhaben und Projekte auch tatsächlich im festgelegten Zeitrahmen zu realisieren.

Katrin Zieger-Buchta
Koordinatorin der Betrieblichen Gesundheitsförderung
Daimler AG

Vom individuellen Bonusprogramm 100 PRO AKTIV* profitieren alle Versicherten, die sich um ihre Gesundheit und Vorsorge kümmern. Durch das Arbeitgeber-Bonusmodell unterstützt die Daimler BKK den Konzernbereich „Health & Safety“ aktiv, den Mitarbeitern passgenaue und evaluierte Angebote der Betrieblichen Gesundheitsförderung zu machen. Als Leitender Werksarzt und Daimler BKK Versicherter begrüße ich dies sehr, denn vom Erfolg profitieren alle.

Dr. med. Markus Hofmann
Leiter Gesundheitsmanagement Bus & Powertrain Trucks
Daimler AG

Vom Wettbewerb hin zur individuellen Weiterentwicklung – das BGF-Bonusmodell heute

Eine weitere Optimierung des Modells bestand darin, den Wettbewerbscharakter durch individuell definierte Standortziele mit jährlich wechselnden Themenschwerpunkten (siehe Abbildung Seite 9) abzulösen. Alle teilnehmenden Standorte haben somit die Möglichkeit, sich individuell weiterzuentwickeln. Darüber hinaus setzen alle Standorte auch einheitliche Schwerpunkte: Der Qualitätssicherungsprozess für BGF-Maßnahmen, die Optimierung der Kommunikationswege und die Umsetzung der Konzern-Gesundheitskampagnen sind hier zu nennen. Besonders die Gesundheitskampagnen erfreuen sich an den Standorten großer Beliebtheit.

So wurden beispielsweise in den letzten zwei Jahren die vom Verein BKV initiierten Gesundheitskampagnen "Ich mach mich stark" (2016) und "Zeit für mich" (2017) aufgegriffen und die Umsetzung evaluiert.

* Bonusprogramm 100 PRO AKTIV der Daimler BKK: Mit der Teilnahme am Bonusprogramm 100 PRO AKTIV tun Versicherte der Daimler BKK nicht nur ihrer Gesundheit etwas Gutes, sondern auch ihrem Geldbeutel. 100 € winken, wenn die Teilnehmer innerhalb eines Kalenderjahres verschiedene Maßnahmen absolvieren.

Bisherige Entwicklung und Zahlen 2017

Seit

9 Jahren

besteht das BGF-Bonusmodell.

148

qualifizierte Dienstleister werden jährlich für die Umsetzung der Handlungsfelder Bewegung, Ernährung, Entspannung und Suchtprävention beauftragt.

7,5 Mio. €

hat die Daimler BKK im Rahmen des BGF-Bonusmodells bereitgestellt und damit die Daimler AG bei der Umsetzung und Weiterentwicklung von BGF-Maßnahmen unterstützt.

Unser BGF-Bonusmodell

822.407 €

wurden von der Daimler BKK für die Umsetzung dieser Maßnahmen bereitgestellt.

1646

Ziele wurden erfolgreich umgesetzt und somit die Weiterentwicklung an den Standorten unterstützt.

754

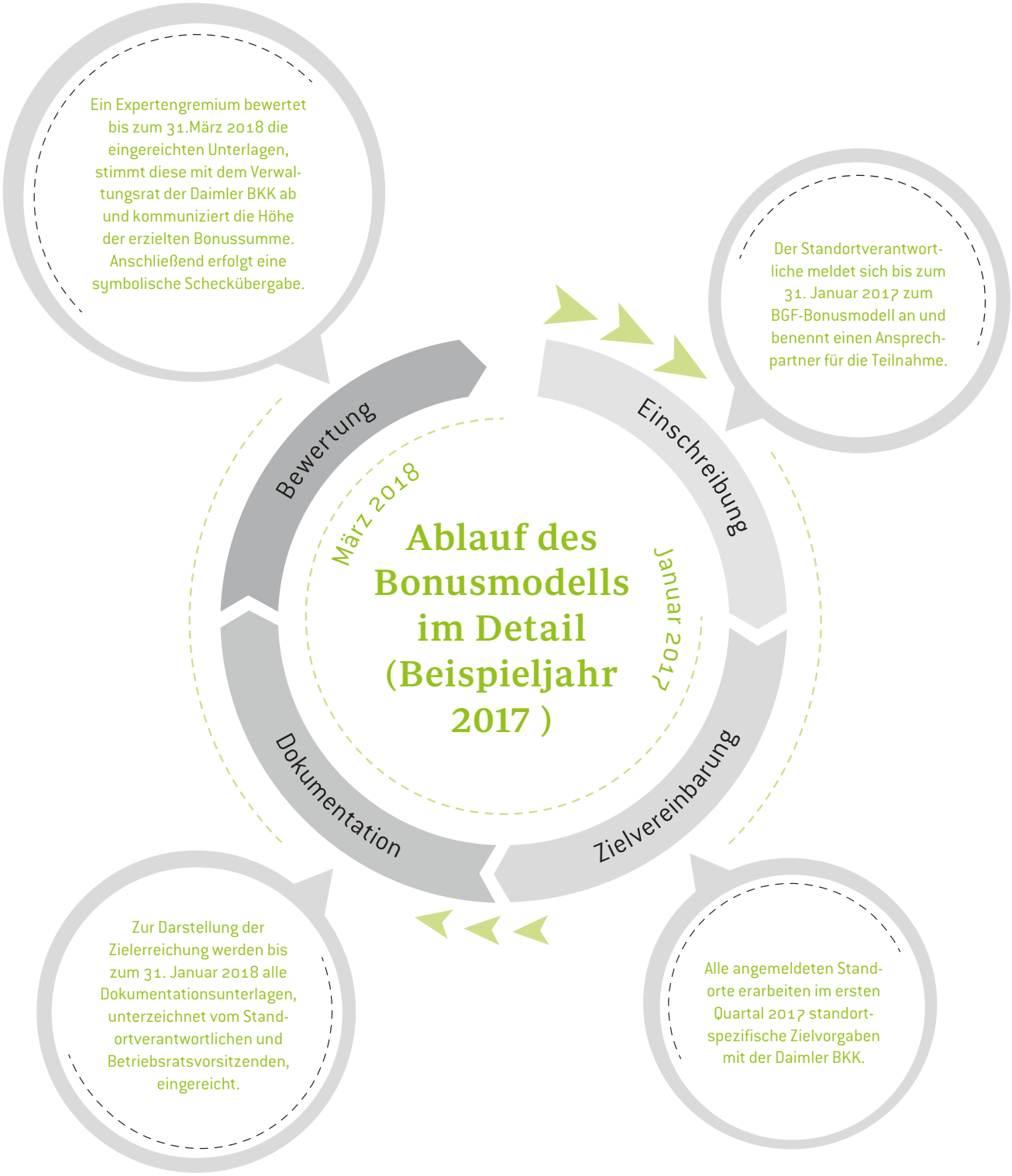
BGF-Maßnahmen wurden in den Daimler Werken und Standorten der EvoBus GmbH in 2017 umgesetzt.

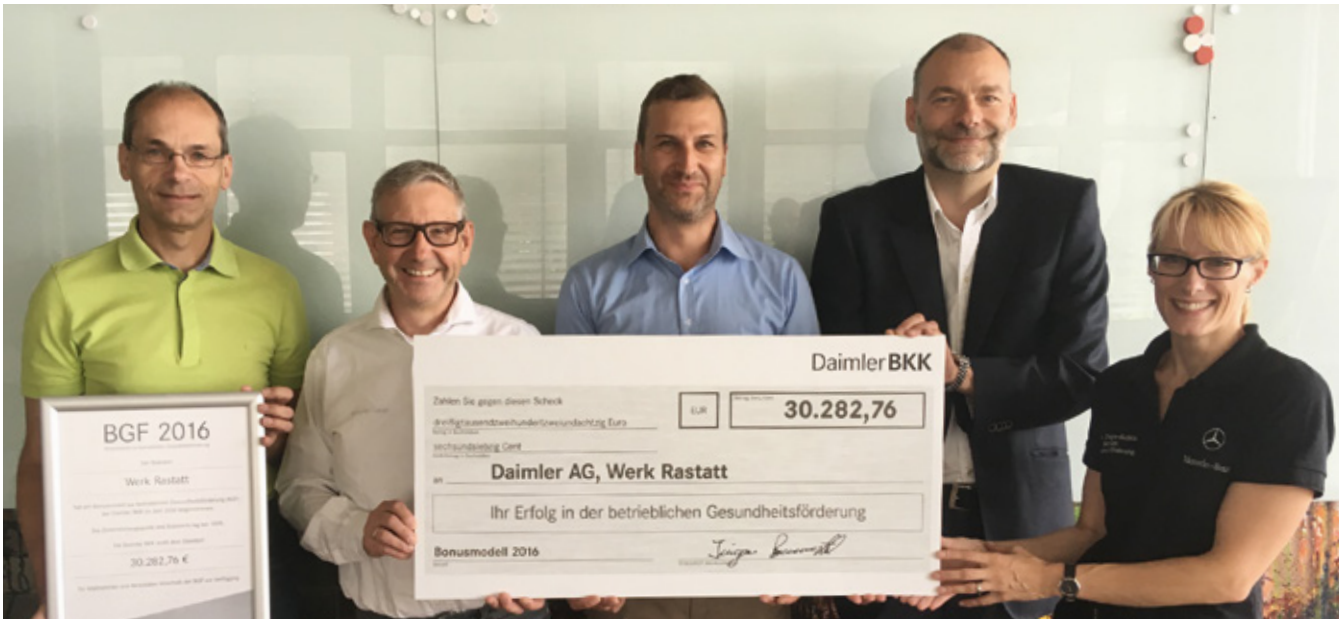
45

Standorte nehmen jährlich am BGF-Bonusmodell der Daimler BKK teil.

Stand: Dezember 2017

Von der Einschreibung bis zur Scheckübergabe





Betriebliche Gesundheitsförderung zahlt sich aus – diese strahlenden Gesichter sind der Beweis: Stv. Verwaltungsratsmitglied der Daimler BKK Anton Klumpp, Standortleiter Thomas Geier, Leiter Daimler BKK Kundenservice Region Baden Gerd Stägert, Leitender Werksarzt Dr. Markus Frei, BGF-Koordinatorin Katrin Zieger-Buchta (v.l.n.r.)

Grundlage für das BGF-Bonusmodell sind gemeinsame Zielvereinbarungsworkshops, die an den Werksstandorten durchgeführt werden. Zum Jahresende sind alle Standorte aufgefordert, die gesteckten Ziele zu dokumentieren. Der Zielerreichungsgrad und die damit verbundene Bonushöhe wird wiederum mit externer wissenschaftlicher Begleitung ermittelt und muss vom Verwaltungsrat der Daimler BKK bestätigt werden. Die Bewertungsparameter innerhalb des Modells orientieren sich nicht ausschließlich am „Erfüllungsparadigma“ und damit an der Abarbeitung vorgegebener Ziele. Vielmehr wird das „Optimierungsparadigma“ eingefordert. Entsprechend ist es Aufgabe der Standorte nachzuweisen, welche Optimierungspotenziale in der Gesundheitsförderung zukünftig am Standort noch umsetzbar sind. Der Anspruch einer ständigen Reflexion und Weiterentwicklung von Strukturen, Maßnahmen und Kommunikationswegen des jeweiligen Standorts spiegelt die Philosophie des Modells wider.

Jedes Jahr stellt die Daimler BKK über das BGF-Bonusmodell bis zu 750.000 € zur Verfügung. Der ausgeschüttete Bonus fließt wiederum in Maßnahmen der Betrieblichen Gesundheitsförderung der Standorte. Auf diese Weise kommen die Mittel allen Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen der Daimler AG zugute und die Betriebliche Gesundheitsförderung wird langfristig gestärkt.

Seit der Einführung des BGF-Bonusmodells im Jahr 2008 hat sich die Zusammenarbeit mit der Daimler BKK stetig intensiviert. So konnten innovative Projekte und Maßnahmen initiiert werden, die heute standardisiert an allen Standorten der Daimler AG für unsere Mitarbeiter angeboten werden. Die Daimler BKK ist für uns DER Partner im Gesundheitsmanagement!

Dr. Helmut Schmidt
Leitender Konzernarzt /
Leiter Gesundheitsmanagement und Arbeitsschutz
Daimler AG

fit@work:

Beispielhafte Kooperation von „Health & Safety“ und Daimler BKK

Im Auftrag des Daimler Gesundheitsmanagements „Health & Safety“ wurde ein spezielles, transportables Multi-Trainingsgerät für Mitarbeiter mit sitzendem Tätigkeitsprofil (z. B. Büroarbeitsplätze) entwickelt.

Der Grundgedanke des „fit@work“ Konzepts von „Health & Safety“ geht davon aus, dass die heutige, meist nach vorne geneigte Körperhaltung, z. B. beim Sitzen, bei PC-Arbeit und beim Autofahren, zu Verkürzungen an wichtigen Muskelgruppen und Faszien und damit zu entsprechenden Beschwerden im Bereich des Bewegungsapparates führen kann.

„fit@work" betrachtet nicht nur einzelne Muskeln isoliert, sondern legt den Fokus auf das Zusammenspiel komplexer Muskelketten. Es ermöglicht in nur wenigen Minuten ein kurzes, aber effektives Beweglichkeitstraining. Mit nur wenigen Übungen – zunächst angeleitet durch einen qualifizierten Trainer, später dann eigenständig – kann sich jeder Einzelne ganz nebenbei für den (Büro-)Alltag wappnen und das körperliche Wohlbefinden positiv beeinflussen.

Beim bundesweiten Rollout des von „Health & Safety“ initiierten Projekts hat die Daimler BKK die Trainingsbetreuung inklusive Eingangs- und Ausgangstest über das BGF-Bonusmodell unterstützt.

Lukas Dembek von der Daimler BKK zeigt, wie man die Übungen an dem neuen Trainingsgerät richtig ausführt.

Die Daimler AG verfügt über ein strukturell verankertes Gesundheitsmanagement. Dies ist die optimale Voraussetzung für die Daimler BKK, um im Rahmen des BGF-Bonusmodells evaluierte und standardisierte Maßnahmen und Projekte zu unterstützen, die allen Mitarbeitern zugutekommen. Der Qualitätsstandard, der innerhalb des BGF-Bonusmodells nachgewiesen werden muss, fördert darüber hinaus die stetige Weiterentwicklung unseres Gesundheitsmanagements.

Andreas Bader
Leitung Gesundheitsförderung & Life Balance
Daimler AG

Das BGF-Bonusmodell der Daimler BKK ist ein echtes Erfolgsmodell. Jeder Euro, der auf diesem Weg in die Gesundheit der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter fließt, ist gut investiertes Geld. Ob bewegte Pause, gesundes Frühstück, Rückentraining oder Entspannungstipps – nirgends sonst können die Beschäftigten so leicht für die eigene Gesundheit aktiv werden wie im Betrieb. Da hat der „innere Schweinehund“ keine Chance mehr.

Jürgen Coors
Alternierender Vorsitzender des Daimler BKK Verwaltungsrates (Versichertenvertreter)
Daimler AG (im Ruhestand)

BETRIEBLICHE KRANKENVERSICHERUNG e.V.

Haben Sie Fragen, Anregungen oder Themenvorschläge für die nächste Ausgabe?

Die Referentin für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit Julia Meier freut sich über Ihren Anruf oder Ihre Mail.

Julia Meier, Referentin für Öffentlichkeitsarbeit
Telefon: +49 (0) 30 / 847 10 61-11,
Julia.Meier@bkv-verein.de

Impressum:

Interessengemeinschaft
Betriebliche Krankenversicherung e. V.
Albrechtstraße 22 | 10117 Berlin

Redaktion: Julia Meier, Lukas Dembek

Konzept & Design: kakoii Berlin

Druck: vierC print+mediafabrik GmbH & Co. KG
Der Druck erfolgt auf Circle Matt White, ein umweltfreundliches Recyclingpapier der Firma IGEPA

Auflage: 500 Stück

Bildquellen:
Titel: MangoStar_Studio/istockphoto.com |
S. 02: InnaKalyuzhina/istockphoto.com |
S. 04 oben: Daimler BKK | S. 04 unten: BKV e.V. |
S. 05: Daimler BKK | S.06: unten links: Daimler AG, oben rechts: Daimler BKK | S. 07: peopleimages/istockphoto.com | S.08 oben: TGZ ev!dent |
S. 08 unten: Daimler BKK | S. 10: Daimler AG |
S. 11: Nomad/istockphoto.com | S. 13: Daimler BKK |
S. 14: Daimler BKK | S. 15 rechts: Daimler BKK

Stand: Mai 2018

BKV –
Ein starkes Netzwerk